



Der Sommer kommt und mit ihm unsere 26. Sommer-Akademie

| 2 |

Endlich Sommer! Den können Sie 2014 wieder in Bad Bevensen im Rahmen unserer 26. Sommer-Akademie in vollen Zügen genießen. Ein vielfältiges Angebot aus den Bereichen Musik und Bildende Kunst lockt und bietet Ihnen die Möglichkeit, in wunderbarer Atmosphäre und der unmittelbar umgebenden Natur kreativ zu sein und sich in Gemeinschaft mit der eigenen Arbeit auseinanderzusetzen. Individuelle Betreuung durch bildende Künstler/innen und engagierte Musikleiter/innen sowie freies Arbeiten in den Werkstätten zeichnet unser Angebot aus, das sich insbesondere auch an Familien richtet. So möchten wir durch eine familienfreundliche Preisstruktur entsprechende Anreize geben, aber auch mit unseren Betreuungsangeboten:

Kinder und Jugendliche erleben im Rahmen unseres »Medinger Feriensommers« während der Seminarzeiten Abenteuer und Spaß auf dem weitläufigen Gelände von Institut und Umgebung. Unsere Teamer und Teamerinnen kennen die Sommer-Akademie von Kindesbeinen an und haben bereits in den vergangenen Jahren mit viel Engagement und Erfolg unsere Kinder und Jugendlichen durch die Sommer-Akademie begleitet. Es werden Kinder ab 5 Jahre aufgenommen – darunter bitte nur auf Anfrage. Jugend-

liche ab 13 Jahre widmen sich im Rahmen des Jugendangebotes dem Thema Freundschaft. Näheres lesen Sie auf Seite 9 der Broschüre.

Kommen Sie an, kehren Sie ein und lassen Sie sich 10 Tage in unserem Tagungshaus verwöhnen. Sie finden sich von Hauswirtschaft und Küche umsorgt und auch sonst wird Ihnen der Ausstieg aus dem Alltag hier sicher gelingen. Ferien zum Erholen und doch zugleich eine Chance auf persönliches Wachstum und Weiterentwicklung. Sie knüpfen schnell soziale Kontakte und finden sich schon bald in unserer großen »Sommer-Akademie-Familie« wieder.

Entscheiden Sie sich bitte bei der Anmeldung verbindlich für ein Seminar, da ein Wechsel zwischen den Werkstätten nicht möglich ist und richten Sie Ihre Anmeldung schriftlich an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

SEMINARLEITUNG:
ALEXANDRA HERDE
Tel.: (0 58 21) 9 55-112
E-Mail: alexandra.herde@gsi-bevensen.de



*Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder,
sondern macht sichtbar.*

PAUL KLEE

Wir möchten Sie einladen, die Bereiche von »Malerei und Grafik« zu erobern und zu erweitern. Es sind Wege des Erlebens und Anschauens der inneren sowie der äußeren Räume. Diesen Erfahrungen künstlerischen Ausdruck zu geben ist unser Ziel in diesen Tagen.

Damit jeder der Teilnehmenden seinen Weg und seinen eigenen, künstlerischen Ausdruck finden kann, arbeiten mit ihnen vier bildende Künstler.

Sie bieten verschiedene Einführungskurse an, welche man optional besuchen kann:

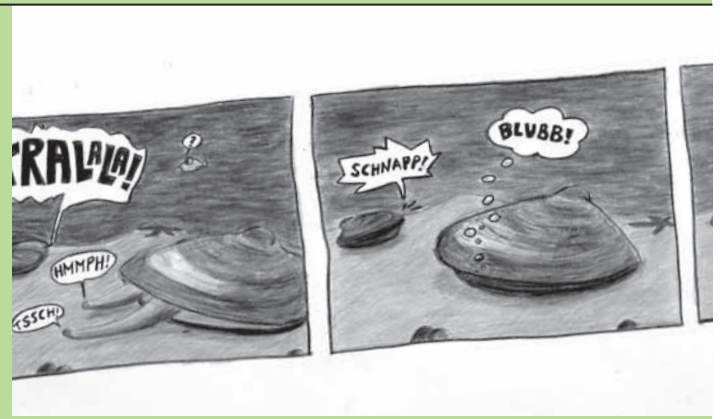
- Maltechniken
- Materialtechniken
- Akt und Portrait
- Bildkomposition und Bildbetrachtung
- Grafisches Erzählen/Comiczeichnen
- Farbmeditation
- Wege der Abstraktion

Im Mittelpunkt steht, dass jeder Teilnehmende an seinem eigenen Arbeitsplatz seine eigene Arbeitsweise entwickeln und umsetzen kann. Alle vier Künstler stehen Ihnen dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite. Besonders schön in diesen Tagen ist der Kontakt und Austausch auch mit den anderen Teilnehmenden, sowohl aus dem Bereich »Malerei und Grafik«, wie auch aus den anderen Workshops.

Vertieft wird das Gesamtprogramm durch Vorträge und Präsentationen zu Kunst, Ästhetik und Kunstgeschichte. Und zum Abschluss des Workshops steht eine große Ausstellung Ihrer Arbeiten.

Wer sich für **Grafisches Erzählen/Comiczeichnen** interessiert, sollte ein paar Ideen für kurze Geschichten mitbringen und schon etwas Erfahrung im Zeichnen von Figuren haben.

Wir freuen uns auf einen lebhaften Austausch.



MALEREI UND GRAFIK

| 4 |

Wir bitten Sie darum, für bestimmte Materialien selbst zu sorgen:

- Aquarell-Pinsel, weiche, gute Qualität, flach; zum Beispiel in den Größen 10, 14, 20.
- Öl- oder Acrylmal-Pinsel, weiche, gute Qualität; Größen z. B. 10, 16, 20 (billige Bau- oder Supermarkt-Pinsel sind oft weniger geeignet).
- Kleine Gläser mit Deckel für Farben und Lösungsmittel.
- Cutter oder Teppichmesser, Schere
- Mappen für die eigenen Arbeiten

JASMINKA BOGDANOVIC

ist magistrierte Kunstmalerin, Eurythmistin und Dozentin für das Fach Malen an der »AfaP«, Dornach. Sie macht regelmäßige Ausstellungen und beteiligt sich an der Projektarbeit zu Goethes Farbenlehre

»Experiment FARBE«, leitet künstlerische Seminare und Kunstreisen, hält kunstgeschichtliche Vorträge und schreibt diverse literarische Beiträge für Fachzeitschriften. Mehr unter: www.bogdanovic.ch

JOHANNES ONNEKEN

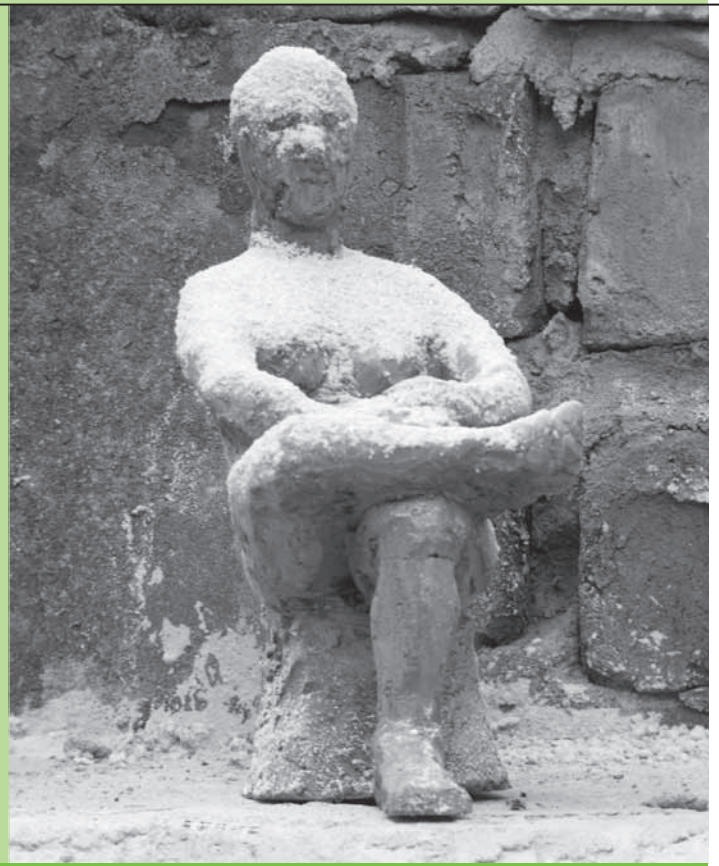
arbeitet in Basel als Kunstmaler, Grafiker und Verleger. Besondere Schwerpunkte seines künstlerischen Schaffens und Unterrichtens ist das Thema »Farbe« sowie der freie Umgang mit den Materialien. Mehr unter: www.onneken.ch

MATTHIAS VOGEL

Studium der Germanistik und Philosophie. Zeichnet Bildergeschichten und ist als grafischer Gestalter tätig. Mehr unter: www.paramikron.de

WOLFGANG VOIGT

Kunststudium an der »Freien Kunststudienstätte Ottersberg«. Arbeitet als Bildender Künstler, Farbgestalter, Buchillustrator in Wennigsen, wo er den »FindOrt« betreibt, sowie als Kunsttherapeut in Hannover und als Ausbilder an der FH in Alfter.



Um sich auf den Weg in einen künstlerischen Prozess hineinbewegen zu können, bedarf es auch für den vermeintlich professionellen Künstler einer Überwindung von Alltagshaltungen – dabei kann beispielsweise hilfreich sein schon der Wechsel zu einem Werkzeug, dessen Gebrauch ungewohnt erscheint.

So ist der Anspruch dieses Kurses weniger ein sportlicher – eher ein spielerischer – und der Teilnehmer braucht kein Athlet oder geübter Handwerker zu sein, um den Tagesverlauf zu durchstehen. Wir bewegen uns auf dem Gebiet der Qualitätsfindung und nicht auf dem des Lobes der Quantität.

»Thüster Kalkstein«, mit dem wir überwiegend arbeiten wollen, ist in der Struktur vergleichbar mit einem weichen Sandstein. Man kann ihn schleifen – von Politur hält er aber nichts.

In diesem Jahr wird aus den Anregungen der letzten Jahres heraus, verstärkt auch die Holzbearbeitung mit einbezogen, sodass auch Schnitz-, Säge- und

Montagearbeiten in Holz und Stein-Holz-Verbindungen möglich werden.

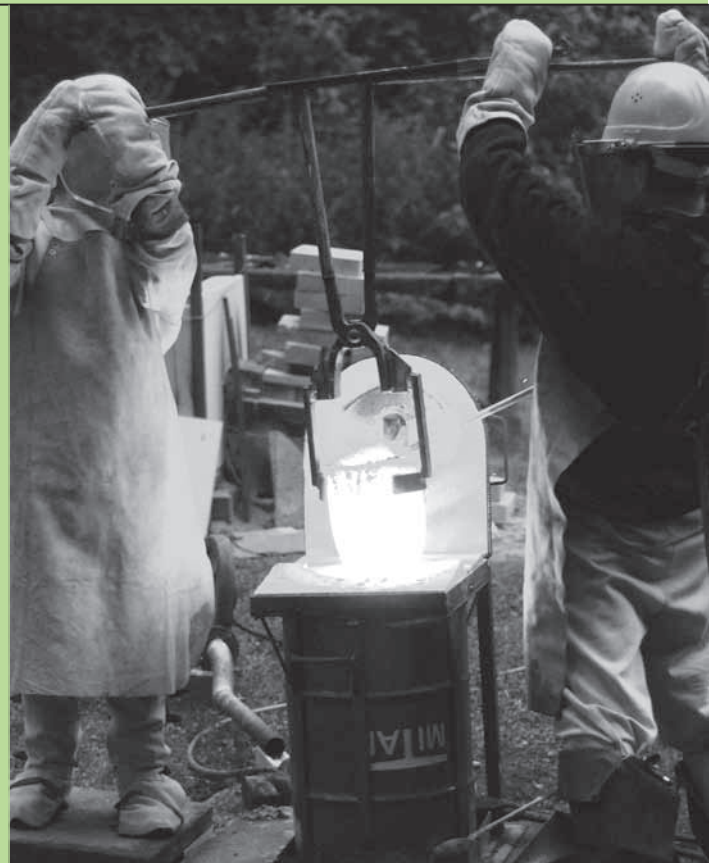
Bei speziellen Materialwünschen bitte elektro-mediale Rücksprache: (0511) 87 93 119
oder E-Mail: b.bumanndoeres@gmx.de

Es wird empfohlen mitzubringen: festes Schuhwerk, Schutzbrille, Fäustel, Spitzmeißel – eventuell Kreide, Bleistift und Skizzenblock.

BURKHARD BUMANN-DÖRES

Kunststudium an der FH Hannover. Seit 1991 freiberuflich tätig als Bildhauer und Ofenbauer.

Atelier: Im Hammfeld 2, 30966 Hemmingen



Wege in die Abstraktion

BRONZEGUSS

| 6 |

Nachdem wir uns zuletzt in der wundersamen Märchenwelt aufgehalten haben, soll in diesem Jahr die Zeichenhaftigkeit im Fokus liegen. Figürliches kann hierbei als Ausgangspunkt für eine reduzierende Arbeitsweise dienen.

Als Material wollen wir Profilholz verwenden, das sich leicht spalten lässt und dadurch seine faserige Struktur offenbart (Nut- und Federbretter).

Als visueller Hinweis sei hier Pomana Zipser genannt (http://de.wikipedia.org/wiki/Pomona_Zipser).

An 2-3 Tagen werden so bis zu 3 Plastiken entstehen, die nach ihrer Fertigstellung in eine Gipsschamottform gekleidet im Ofen (Wachsausschmelzverfahren/Holzausbrennverfahren) ausgebrannt werden.

In die Hohlformen soll dann die flüssige Bronze fließen, dem dramaturgischen Höhepunkt dieser gemeinsamen Tage.

Die überarbeiteten Bronzen werden in einer abschließenden Ausstellung gezeigt.

Da die fertigen Arbeiten bei den Kursteilnehmern verbleiben, wird zu den sonstigen Materialkosten (von 95,- €) ca. 12,50 € pro Kg Bronze erhoben. Erfahrungsgemäß liegt der individuelle Verbrauch (Gewicht der fertigen Arbeiten) zwischen 3-12 Kg pro Person.

Bitte mit ins Reisegepäck:

Ideen, Arbeitsschuhe, Arbeitskleidung und Lederhose (falls vorhanden).

Rückfragen an:

MICHAEL ZWINGMANN, Tel.: (0511) 92479777

E-Mail: mzwingmann@web.de

MICHAEL ZWINGMANN

Kunststudium an der FH Hannover, seit 1993 freiberuflich tätig als Bildhauer. Lehrtätigkeit an der TU Braunschweig. Lebt und arbeitet in Hannover.



In diesem Jahr werden zwei Musikurse angeboten, die sich inhaltlich voneinander unterscheiden. Kursübergreifend finden jedoch kurze musiktheoretische Einheiten statt, bei der sich die Teilnehmer/innen verschiedenen Gruppen (von Anfänger bis Fortgeschritten) zuordnen können.

Wir bitten die Teilnehmer/innen darum, sich im Vorfeld für einen Kurs zu entscheiden, da ein Wechsel zwischendurch nicht möglich ist.

Dieser Workshop richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die gerne in einem Ensemble gemeinsam Musik machen wollen – sei es als Instrumentalist/in oder/und Sänger/in. Auch Instrumentalisten/innen aus dem eher »klassischen« Segment (z.B. Streicher) sind herzlich eingeladen! Mit den Teilnehmern dieses Kurses werden wir im Verlauf des Workshops mehrere Titel aus der Populärmusik erarbeiten.

Im Vordergrund steht der Spaß an der Musik. Der Workshop wird mit einem Abschlusskonzert beendet. Grundvoraussetzungen für die Instrumentalisten/innen sind Notenkenntnisse. Die Gesangsparts können auch ohne Notenkenntnisse erarbeitet werden. Originale und Playbacks werden auf CD zur Verfügung gestellt, so dass die Möglichkeit besteht, sich individuell mit der Musik vertraut zu machen.

Vormittags üben die Musiker/innen und Sänger/innen unter Anleitung zuerst getrennt voneinander, um dann im weiteren Verlauf des Tages gemeinsam als Band Musik zu machen. Neben dem gemeinsamen Zusammenspiel gibt es Zeit und Raum für Einzelpro-

ben oder Proben in kleineren Gruppen.

Bitte Instrumente und Zubehör (Notenständer, Mikrofone, tragbare CD-Player) – soweit vorhanden – mitbringen. Bei der Anmeldung bitte kurze Angaben zum bisherigen musikalischen Werdegang machen.

Rückfragen an:

HOLGER TWIETMEYER, Tel.: (0 42 05) 7570

E-Mail: twietmeyer@gmx.de

JAN-PHILIPP KELBER

unterrichtet seit 15 Jahren in Hamburg u.a. an der Hamburg School of Music. Ausserdem schreibt und produziert er Musik für Künstler wie Ina Müller, Christina Stürmer, Alexander Klaws oder Joana Zimmer.

HOLGER TWIETMEYER

Schlagzeuger in verschiedenen Bands, Schlagzeuglehrer an der Musikschule Diepholz, Dozent bei div. Bandworkshops, Komponist und Produzent vieler Produktionen.



Singen macht Spaß! GESANG

| 8 |

Singen macht Spaß! Jeder Mensch kann singen, auf seine Weise. Das ist uns in die Wiege gelegt. Im Gesangsunterricht werden verschiedene Aspekte, wie Atmung, Intonation und Klangbildung, die zu einer ausdrucksvollen Stimme führen, erlernt. Die menschliche Stimme ist kein Instrument, welches wir auf irgendeine Art festhalten und bedienen. Sie ist im Körper selbst – ein Spiegel der Seele sozusagen. Alle Teilnehmer des Gesangsseminars und des Musikworkshops beginnen den Tag gemeinsam, mit Rhythmusübungen und den Nachmittag mit theoretischen Grundlagen-Workshops.

Im Gesangsseminar widmen wir uns der Mehrstimmigkeit und dem Sologesang. Gemeinsame Warm-ups und Einsingen, in denen stimmbildnerische Grundlagen vermittelt werden, wechseln mit Chorproben, Stimmgruppenproben und Einzelproben. Wir werden Werke aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen singen. Jeder Teilnehmer kann individuell an seiner Stimme und an vorbereiteter Gesangsliteratur arbeiten. Auch in diesem Jahr ist die Pianistin Olga Romanchenko wieder dabei und wird uns bei der Probenarbeit und beim Abschlusskonzert von »Barock bis Pop« professionell begleiten.

Voraussetzungen/Mitbringen: elementare Notenkenntnisse, Blattsingen nicht unbedingt, Notenständer, Notenmaterial zum eventuellen Solo, geölte Stimmbänder und gute Laune.

Bitte einen kurzen musikalischen Werdegang nach Anmeldebestätigung an viktoria@lasarova.com schicken: Schon mal im Chor gesungen? Ein Instrument gespielt? Gesangsunterricht gehabt?

Rückfragen an:

VIKTORIA LASAROFF, Tel.: (030) 29 00 40 11

mobil: (01 60) 7 57 77 21

E-Mail: viktoria@lasarova.com

VIKTORIA LASAROFF

Sängerin und Diplom-Gesangspädagogin, sowie Lehrbeauftragte der Universität der Künste Berlin; Opern- und Operettenpartien, Konzerttätigkeit, Liederabende; Chorleitung und chorische Stimmbildung, Gesangsunterricht und Vocalcoach für Bands und a-cappella Ensembles. | www.lasarova.com

OLGA ROMANCHENKO

Pianistin, Instrumentalpädagogin, Korrepetitorin an Musikhochschulen in der Ukraine, in Berlin und Dresden. Lehrauftrag für Kammermusik an der Universität der Künste Berlin.



Unsere Jugendgruppe

Der beste Weg, einen Freund zu haben, ist der, selbst einer zu sein. RALPH WALDO EMERSON

Was bedeutet Freundschaft, wie entwickelt sie sich und welche Erwartungen haben wir an sie? Wie kann es passieren, dass wir Freunde verlieren? Wir erforschen Bedeutung und Wert von Freundschaft, tauschen Ansichten und Erfahrungen aus, fassen Ergebnisse für uns zusammen. Die Teilnehmer/innen können dann die Form eines persönlichen Beitrags frei wählen (Worte in Versform oder »reimfrei«, von Klang begleitet oder andere künstlerische Ausdrucksmittel). Wer mag, darf sein Werk zum Ende hin präsentieren und den Diskurs darüber weitertragen. Leicht verständliche Modelle menschlicher Kommunikation helfen uns auf die Spur: Gemeinsam finden wir heraus, wie wir häufiger als bisher kreative Lösungen für unsere täglichen Konflikte finden. Der Aha-Effekt ist garantiert! Ebenso ein lebhaftes und zugleich offenes Programm, das einen guten Ausgleich zwischen Freizeit und Seminarzeit schaffen will, u. a. durch gemeinsame Aktivitäten mit der Kindergruppe, wie z. B. Kanutour und Ausflug ins Schwimmbad.

Unsere Kindergruppe

Die Kinder spielen während der Sommer-Akademie eine ganz besondere Rolle. Sie bringen zusätzlich Farbe, Freude und Spaß in die Sommerakademie. Damit auch die Jüngsten sich wohl fühlen, bieten wir ein abwechslungsreiches Programm. Das Besondere ist, dass es meist keine Aufteilung nach Alter gibt, sondern das Angebot so aufgebaut wird, dass bei jedem Programmpunkt für alle etwas dabei ist. Es wird viel kreativ gearbeitet, angeleitete Spiele bekommen viel Raum, auch werden Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht. Bei gutem Wetter verbringen wir die meiste Zeit draußen. Höhepunkte für die Kinder sind zum einen die Kanutour, die Besuche des nahe gelegenen Schwimmbads und weitere Überraschungen. Zum Abschluss präsentieren auch die Kinder etwas, dass sie entwickelt haben.

Rückfragen an:

LUKAS RAPPE (Jugendgruppe)

Tel.: (0 51 21) 75 83 639

E-Mail: rappe@uni-hildesheim.de

LUZIE WAGNER (Kindergruppe)

E-Mail: luzie.wagner@web.de